

**Das
Märchenbuch
der Klassen
6b, 6c, 6d**

Grundschule Sveta Nedelja,
Kroatien
Mai, 2012

Der Striborwald

Es war einmal ein magischer Wald. Der Wald bleibt so lange magisch, bis jemand kommt dem sein Unglück lieber ist, statt das Glück der ganzen Welt.

Dort lebte eine alte Frau mit ihrem Sohn. Eines Tages ist der Sohn in den Wald gegangen um Holz zu holen. Eine Schlange hat ihn gesehen. Sie verwandelte sich in ein schönes Mädchen. Nur ihre Zunge ist von der Schlange geblieben. Sie könnte frei sein, wenn sie ein Mann heiratet. Der Sohn hat sich in sie verliebt und hat sie nach Hause gebracht. Die Mutter war weise und wusste gleich, dass das Mädchen eine Schlange ist. Der Sohn wollte nicht auf die Mutter hören. Das böse Mädchen hat die alte Mutter Wasser holen auf einen Berg geschickt. Sie würde alles für die Liebe ihres Sohnes machen. Einmal hat die Frau ein armes Mädchen getroffen das ihr Kleinholz gegeben hat. Die Frau hat ihr ein Hemd gestrickt. Als sie das Kleinholz zünden wollte, sind auf einmal kleine Menschen aus dem Feuer raus gesprungen. Die alte Mutter hat denen ihre traurige Geschichte erzählt. Der kleine Mann der Malik Tintilinić hieß, gab der Frau einen Rat. Sie soll die Vogeleier unter ein Huhn stellen. Als das böse Mädchen gekommen ist, sagte die Mutter sie soll die Eier hollen. Als das Mädchen die Eier sah, konnte sie ihre Schlangenzunge nicht verstecken. Alle im Dorf haben das gesehen und sind weggelaufen. Der Sohn hat das Mädchen aus dem Haus getrieben. Die alte Mutter

ist in den Wald gegangen um Malik Tintilinić und Domaći wieder um Rat zu bitten. Die Domaći haben sie zu Stribor geführt. Als Stribor die ganze Geschichte gehört hat, bot er ihr ihre Jugend und ein neues Leben an. Die alte Mutter wollte das nicht, weil ihr das traurige Leben mit ihrem Sohn lieber ist, als das ganze Glück der Welt. Auf einmal verschwand der ganze Wald mit Stribor und der Schlange.

Der Sohn hat das arme Mädchen geheiratet. Alle drei haben zusammen gelebt. Manchmal kommt Malik Tintilinić und besucht sie.

Mislav & Petra

Quelle: Ivana Brlić Mažuranić, Priče iz davnine

Der St. Nikolaus



Mirslav Poinik, Dd

Jagor

Es war einmal ein Kind namens Jagor. Er lebte mit seiner bösen Stiefmutter und seinem Vater. Die Stiefmutter kümmerte sich um das Kind nicht. Und sie hat den Vater verzaubert, so dass er sich auch um das Kind nicht kümmerte. Als Jagor sein Herz mit Traurigkeit erfüllte, rannte er in den Stall. Auf einmal hörte er zwei Stimmen. Eine sagte: „Weine nicht, wir sind mit dir.“ Das war eine kleine Maus. Das waren sie haben ihm Milch und Nahrung gegeben. Eines Tages als Jagor im Garten war, sah ihn eine böse alte Oma namens Poludnica und hat ihn mit Brennnesselbusch verletzt. Er wurde bewusstlos. Sie packte ihn und hat ihn in die Höhle getragen. Die Stiefmutter hat das alles gesehen. Sie war froh, weil sie ihn losgeworden hat.

Sie hat aus Jagor einen Hirten gemacht. Er soll auf ihre Schafe aufpassen. Sein Vater hat ihn sehr vermisst. Die Tiere aus dem Stall haben nach ihm gesucht und ihn aus der heißen Höhle gerettet. Jagor war sehr froh, als er die Tiere gesehen hat. Diese ganze Zeit war die Stiefmutter zu Hause. Sie hat auch bemerkt, dass die Tiere nicht im Stall waren. Sie war froh. Alles gehört ihr. Nach ein paar Tagen kam die böse Oma Poludnica zu der Stiefmutter. Sie sagte zu der Stiefmutter, dass der dem alles hier gehört, zurück nach Hause kommt. Und sie soll ihr helfen, das Kind wieder zu schnappen. „Natürlich!“, antwortete die böse Stiefmutter. Als plötzlich die Tiere und das Kind nach Hause kamen, wurde die Tiere unruhig. Die

Stiefmutter machte einen Zauber und die Tiere sind zum Haselnussbaum gegangen. Als die Stiefmutter dachte, dass sie gewonnen, kam ein alter Mann mit einem grauen Bart. Er trug Weizen unter dem Arm. Als Jagor ihm sah, kniete er nieder. Der Mann segte das Kind und verschwand. Plötzlich kam ein Zauber, der die böse Stiefmutter ins Graben warf und sie mit Erde deckte und die böse Oma Poludnica den Kopf abhackte.

..Antonio..

Quelle: Ivana Brlić Mažuranić, Priče iz davnina

REGOČ

Die Geschichte beginnt auf einer Wiese mit Pferden, auf denen wunderschöne Feen reiten. Die jüngste unter ihnen heißt Kosjenka, und sie hatte das schnellste Pferd, das sie von anderen Feen trennte und über weite Felder und Wälder bis zu der Stadt Legena brachte. Dort hat Kosjenka Regoč kennengelernt. Regoč war ein Riese der sein ganzes Leben verfallene Mauer der Stadt zählte. In der Stadt schneit es immer. Es gibt nie Sommer. Kosjenka wollte zwei Dörfer suchen und Regoč hat ihr geholfen. Sie haben unter der Erde gegraben und stießen auf Hindernisse die erfolgreich gelöst wurden. Als sie zum Tageslicht kamen, lernt Kosjenka einen kleinen Hirten und Regoč einen Jungen der Ljilja heißt, kennen. Sie haben Regoč und Kosjenka ihre traurige Geschichte erzählt. Die Bewohner der zwei Dörfer waren im Streit. Und der Dorfälteste von Ljiljas Dorf, ging zum Fluss Zlovoda. Er wollte den Hügel entfernen, so dass das Nachbardorf überflutet.

Aber der Fluss überflutete beide Dörfer. Dann kam Kosjenka auf eine Idee. Regoč soll das Loch aus dem das Wasser kommt mit seinem Körper schließen. Das Wasser stoppte. Alle waren froh, aber nur kurze Zeit, weil die Dörfer noch immer unter Wasser gewesen sind. Dann hatte Kosjenka eine neue Idee. Regoč soll ein Loch in die Erde machen wo das Wasser hinein lief. Und das funktionierte. Das Wasser ging, und die Dörfer waren nicht mehr unter Wasser.

Nach diesem Vorfall haben sich die Dörfer wieder versöhnt und ihre Häuser wieder aufgebaut.

Petra & Luka & Nikola

Quelle: Ivana Brlić Mažuranić, Priče iz davnina



PETRA R.

Als Potjeh die Wahrheit suchte

Der alte Mann namens Vjest lebte mit seinen drei Enkeln: Ljutiša, Marun und Potjeh. Eines Frühlingmorgens schickte er die Enkeln in den Wald um Honig zu holen. Der Wald war dunkel und kalt und sie haben über die Welt gesprochen. Aber keiner von ihnen war weiter von diesem Wald. Deswegen haben sie ein Lied gesungen über Svarožić. Er soll sie zum Licht bringen. Svarožić zeigte ihnen die Welt und sagte sie sollen bei ihrem Großvater bleiben und ihm helfen bis er stirbt. Bis sie nach Hause gekommen sind, haben sie alles vergessen und konnten sich über nichts erinnern. Der böse Geist Bjesomar wollte den alte Mann töten. Er schickte drei kleine Geister, für jeden Enkel, und die Enkel sollen sagen was ihnen Svarožić gesagt hat, aber so wie es Bjesomar passt. Ljutiša und Marun sagten das sie reiche und die stärksten Männer auf der ganzen Welt werden. Potjeh liebte die Wahrheit sagte er weiss niht was Svarožić zu ihm sagte. So ging Potjeh weg vom Großvater und den Wald. Er setzte sich unter einen Apfelbaum. In der Zwischenzeit, wollten Ljutiša und Marun dem Großvater das Haus verbrennen. In der Nacht wachte der Großvater auf, sah das Feuer, und wartete bis er stirbt. In der Zwischenzeit kam Svarožić zu Potjeh. Er sagte ihm noch einmal was er schon zuvor sagte. Svarožić ging zu dem Brunnen um sich ein bisschen zu erfrischen, aber er fiel herein und ertrank. Sein

Geist wurde so wütend, dass er anfang zu schreien. Ljutiša und Marun sind vorbei gelaufen, und als deren Geister den Schrei hörten, brachten sie den Geist zu Bjesomar. Ljutiša und Marun rannten zu Großvaters Haus um ihn zu retten. Sie sagten ihm die unglückliche Nachricht. Der Großter hat ihnen verzeit. Er brachte sie in den Wald bis zu einer Wolke auf der das Schloss von Svarožić war. Vor dem Schloss weinte Potjeh, weil er gegenüber dem Großvater sündete. Der Großvater umarmte ihn und sie gingen ins Schloss. Die anderen zwei Brüder gingen nach Hause und später gründeten sie ihre Familien.

... David...

Quelle: Ivana Brlić Mažuranić, Priče iz davnina



DAVID

Eine Prinzessin und drei Brüder

Eine sehr reiche und eigenwillige Prinzessin lies verkünden:

- Wer auf drei meiner Fragen antworten kann, den nehme ich zu meinem Mann.

Drei Brüder, zwei schlaue und ein dummer, machten sich auf den Weg zur Prinzessin.

Auf ihrem Weg fand der dumme Bruder einen Spatzen.

- Oh, seht was ich gefunden habe und tat den Spatzen in seinen Rucksack.

Seine Brüder lachten ihn nur aus - was willst du mit dem toten Spatzen du dummer?

Sie gingen ihres Weges weiter und der dumme Bruder fand einen Ring den er ebenfalls in seinen Rucksack tat. Später fand er noch einen Korken den er auch in seinem Rucksack verschwinden ließ.

Als sie endlich bei der Prinzessin angekommen waren, stellte sie ihnen ihre Frage:

- Wißt ihr, in den Hacken habe ich Feuer, im Munde habe ich Rauch! Der erste Bruder der antworten sollte schaute sie nur verwundert an und hatte nichts darauf zu sagen. Auch der zweite Bruder war sprachlos.

Nun fragte sie den jüngsten, den dummen Bruder und er antwortete:

-Ich habe einen Spatzen im Rucksack, den können wir auf dem Feuer braten und aufessen.

- Aber der Spatz wird zerfallen, so stark ist das Feuer - erwiderte die Prinzessin.
- Ich habe einen Ring, den wir über den Spatzen spannen werden.
- Aber das Feuer wird mir zum Munde herausflammen!
- Ich habe einen Korken, damit werden wir ihn verschlissen - antwortete er.
- Oh, jetzt hast du mir aber den Mund gestopft - murmelte die Prinzessin und nahm ihn zu ihrem Mann und sie lebten glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende.

...Andrija...

Quelle/ Autor: Jozo Vrkić



Marta fliegt nach Weltall

Vor langer Zeit lebte ein Mädchen namens Marta. Sie war mit schwarzen Haare und blauen Augen sehr schön. Sie war 10 Jahre alt. Marta hat Kinderspielerei nie gemocht. Sie hat über Weltall geträumt. Sie wollte einen Flieger machen und deswegen ist sie einen ganzen Monat nicht in die Schule gegangen. Der Flieger musste rosa sein. Das war ihre Lieblingsfarbe. Sie hat viel gearbeitet und es auch geschafft. Endlich ist Marta ins Weltall geflogen. Dort hat sie zwei Karikaturene gesehen. Sie haben große Ohren und nur ein Auge gehabt. Ihre Namen waren Tim und Tom. Sie haben Marta über Weltall erzählt, wie das Leben schön ist und sie nur spielen. Marta hat den ganzen Tag mit ihnen gespielt. Das war ihr der schönste Tag in ihrem Leben. Sie hat auch ihre Spezialitäten gegessen. Am Abend musste sie mit dem Spielzeug, dass sie gekauft hat, zurück nach Hause auf die Erde gehen. Sie hat versprochen, dass sie in 8 Jahren zurück kommt. Zu Hause hat ihr ihre Mutter die Schwarzwälder Kirschtorte gebackt. Marta war sehr froh und endlich war auch alles in der Schule in Ordnung. Sie fährt nach 8 Jahren wieder ins Weltall und besucht ihre Freunde.

...Iva..

Eine böse Hexe

Es war einmal eine glückliche Familie. Der Vater war ein König. Aber es war auch eine böse Hexe. Die Hexe war sehr eifersüchtig und sie hasste die Königin. Eines Tages hat die Hexe die Königin entführt. Der König und der Prinz haben die Königin gesucht. Die Königin war in dem Turm gefangen. Der Turm war von einem Drachen bewacht. Der König war in eine Hexe maskiert. Er hat den Drachen betrogen und bringt die Königin nach Hause. Der König, der Prinz und die Königin leben glücklich bis Ende des Lebens.

... Petra...

Der Fluch und die Prinzessin

Es war einmal eine wunderschöne Prinzessin. Sie war sehr schön. Zu ihrem 18. Geburtstag kam sie auf die Burg wo ein böser Zauberer war, der als armer Mann verkleidet war. Er verfluchte die Prinzessin und ihre gesamten Schloss. Die Prinzessin verwandelte sich in Feindbild und ihre Diener in ungewöhnliche Sachen. Wenn Sie nicht bis zu ihrem 21. Geburtstag heiratet, wird der Fluch ewig dauern. Der Schloss war noch immer wie zuvor. Frau Perusko kümmerte sich um Hygiene und Sauberkeit. Der dicke Mann war Herr Küchenchef. Sie kümmerten sich um die Prinzessin.

In dem Dorf war ein Jäger. Der Jäger hatte einen Sohn der jung und stark war. Alle Mädchen in Dorf waren in ihn verliebt, aber er wollte keine heiraten . In dem Dorf wurden eine Geschichte erzählt von einer geheimen Burg, in der Vampire und Monster leben. Viele junge Männer gingen zu der Burg und sind nie wieder zurückzukehrt. Die Warnung hat Jägers Sohn ignoriert. Er ging auf die Suche nach der Burg. Der junge Mann fragte und fragte, bis er den Hügel in einem Tal sah und ein Rudel Wölfe, dass das Schloss bewachen. Er dachte, dass es ihm gelungen wird, aber dann erinnerte er sich, dass die Wölfe nicht in die Burg gehen. Er überlegte und überlegte.. Er kletterte über die Mauer. Die Wölfe begannen zu heulen und die Prinzessin hörte sie. Sie sah aus dem Fenster und sah, dass der junge

Mann über den Balkon ihres Zimmers kletterte. Sie rannte zu ihm und half ihm. Als er sie sah, begann er zu fliehen, aber sie sagte:

-Renn die Wölfe werden dich essen!

-Es ist mir egal, besser mich, als dich!

-Ich will dir helfen, du musst mir zuhören!

Der junge Mann glaubte dem Wort der Prinzessin. Die Prinzessin erzählte ihm, was er tun muss, um den Fluch zu stoppen. Sie zeigte ihm ihr Bild, wie sie vor dem Fluch aussah. Der junge Mann begann will die Prinzessin vor ewigen Verdammnis retten. Eines Abends, haben sie zusammen gegessen und tanzten den Walzer. Dann fragen sie den jungen Mann:

- Wie viel Zeit haben wir noch?

- Drei Tage.

- Und, wie kannst du den Fluch stoppen?

- Ich muss bis 21 Geburtstag heiraten, der heute ist.

- Und wenn ich ein gewöhnlicher Bauer bin?

- Es kann jeder sein der wirklich in mich verliebt ist.

- Wie kann ich dich heiraten, wenn ich nicht einmal deinen Namen weiss?

-Mein Name ist Bella, und dir?

- Mein Name ist William.

William Bell heiratete Bella und sie lebten glücklich bis ans Ende. Nach der Hochzeit war der Fluch weg, und alle waren wieder normale Menschen, wie sie vor drei Jahren waren. Die Dorfjungen war für die Dörfer tot, weil er nie wieder in das Dorf zurückgekehrt ist.

... Nina...

Eine kleine Fee

Es war einmal eine kleine Fee die in einem Land namens Weit Weit Weg lebte. Verschiedene Wunder haben passiert, gute und schlechte. Die schlechte Wunder verursachte die böse Hexe. Sie möchte das Land Weit Weit Weg besitzen. Kleine Fee ist Blumen pflücken gegangen, aber auf dem Weg hat sie die böse Hexe getroffen. Die böse Hexe hat sich in ein Einhörnchen verwandelt. Sie began zu sprechen. Das Einhörnchen hat die kleine Fee ins dunkle Reich gelockt und sie eingefangen. Die Freunde von der kleinen Fee haben das erfahren und haben sich entschlossen ihr zu helfen. Sie haben tapfar alle Fallen überwindet. Die kleine Fee war in einem kleinem und dunklem Raum geschlossen. Auf einmal hörte sie eine bekannte Stimme. Ihre Freunde sind gekommen um sie zu retten. Wen sie bis heute nicht gestorben sind, dann leben sie noch immer.

...Barbara...



Milch und Honig

Vor ein paar Jahrhunderten lebte ein Mädchen Julia. Sie war lustig, schön und gutmütig. Ihr Haar war rot und lang. Sie hatte eine böse Stiefmutter. Die Stiefmutter heißt Cornelia. Sie badet gern im Milch und Honig. Julia hatte es nicht leicht. Sie muss das Haus putzen und aufräumen. Tag für Tag. Sie war sehr traurig. Eines Tages ist sie ins Wald weggerannt. Julia redete mit Tieren. Alle haben ihr zugehört. Eine Biene gibt Julia ein Glass Honig. Julia war sehr glücklich. Nach einer Zeit wollte Julia zu ihrer Stiefmutter nach Hause gehen. Als sie nach Hause gekommen ist, war das Haus leer. An dem Tisch war eine Nachricht von Cornelia:

„Du bist ein gutes Mädchen. Du verdienst das Haus. Vergiss mich!
Cornelia“

Julia war sehr glücklich. Die Tiere aus dem Wald sind zu ihr gekommen. Jede Nacht stellt Julia ein Glass Milch und Honig an das Fenster und sie weiss jetzt, dass Cornelia mit Engeln ist.

...Marta...

Maskenball

Das Igelmädchen Bockica hat sich gefühlt wie das glücklichste Igelmädchen auf der ganzen Welt. Morgen soll ein Maskenball stattfinden. Der Bürgermeister gibt ein Preis für das schönste Kostüm aller Kostümen. Das Igelmädchen Bockica ist fröhlich zu Mutti gelaufen. Aber Mutti Igeli hatte nur ein kleines Kleidchen. Es war zu klein für Igelmädchen Bockica. Das Igelmädchen Bockica war sehr traurig. Sie wusste nicht was sie machen soll. Die Wiese war voller schöner Blumen. Sie hatte eine Idee. Sie rollt sich über das Grass und die Blumen und dann bekommt sie ein Kostüm. Der Schmetterling hat das Igelmädchen Bockica getroffen und sagte: „Bravo! Ich trage dich, und es sieht aus, als ob du Flügel hast!“

Das Igelmädchen Bockica hat sehr schön ausgesehen und hat den ersten Preis am Maskenball gewonnen.

...Tina...

